



# Ackerbohnen erfolgreich anbauen

Empfehlungen zur Standortwahl, Fruchtfolge, Aussaat, Düngung, Unkrautregulierung und Ernte



Abb. 1: Ackerbohnenbestand Mitte Juli

## Steckbrief

Die Ackerbohne (*Vicia Faba*) gehört zur Familie der Hülsenfrüchte. Sie kann sehr gut in der Fütterung von Rind, Schwein und Geflügel verwendet werden und eignet sich zudem für die menschliche Ernährung. Das Ziel des Demonetzwerks Erbse/Bohne war es, den Anbau und die Verarbeitung von Ackerbohnen und Erbsen in Deutschland zu fördern. Auf 70 Demonstrationsbetrieben wurden deutschlandweit beispielhaft Anbauverfahren und Verwertungsmöglichkeiten demonstriert.

Projektlaufzeit: 01/2016 – 12/2021



## Empfehlungen für die Praxis

### Standort und Klima

- Mittlerer bis schwerer Boden mit guter Wasserführung
- Keine Staunässe und Verdichtungen
- Höchster Wasserbedarf während Blüte und Hülsenbildung

### Fruchtfolge

- Vor und nach der Ackerbohne N-zehrende Früchte
- Anbaupausen von 4–6 Jahren, Abstand zu Futterleguminosen wie Klee und Luzerne 3–4 Jahre
- Nicht zu viele Leguminosen in der Fruchtfolge (< 40 %), Achtung auch bei Zwischenfrüchten!

### Aussaat

- Ende Februar – Ende April
- 12,5–45 cm Reihenabstand, je nach Unkrautregulierung
- 35–45 keimfähige Körner/m<sup>2</sup>
- Tiefe: 6–10 cm, je nach Wasserverfügbarkeit

### Düngung

- Kalk: pH-Wert von 6 – 7 einstellen
- Kein Stickstoff nötig, je weniger N<sub>min</sub> im Boden desto besser fixieren die Knöllchenbakterien den Luftstickstoff
- Phosphor: Bei 50 dt/ha Ertrag → ca. 60 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha
- Kalium: Bei 50 dt/ha Ertrag → ca. 70 kg K<sub>2</sub>O/ha

*„Die Ackerbohne ist auf tiefgründigen, schweren Böden die erste Wahl für eine unkomplizierte Körnerleguminose mit guter Unkrautunterdrückungsleistung. Es gibt Absatzmöglichkeiten als Tierfutter und auch vermehrt in der Humanernährung.“* Lena Heilmeier (Naturland)

### Unkrautregulierung

- Gute Einsteiger-Leguminose, von allen Körnerleguminosen die beste Unkrautunterdrückung, ABER: geringere Unkrautunterdrückung als Getreide
- Reduzierte bis wendende Bodenbearbeitung vor dem Anbau
- Gut striegel- und hackverträglich
- Chemische Unkrautbekämpfung nur im Vorauflauf; Bekämpfung von Ungräsern auch im Nachauflauf möglich

### Ernte

- Später als Getreide, Mitte August bis Anfang September → Entzerrung von Arbeitsspitzen
- Aufplatzneigung: kürzeres Erntezeitfenster als Getreide

## Hintergrund

Im Mittelalter war die Ackerbohne eines der wichtigsten Nahrungsmittel in Europa. Heute dient sie meist als Tierfutter. Bis 2013 hatte der Ackerbohnenanbau in Deutschland stetig abgenommen. Es gab kaum Fortschritte in der Züchtung und die Preise für Erzeuger waren gering. Seit 2014 sind wieder steigende Anbauflächen zu verzeichnen. Der Anbauumfang in Deutschland erhöhte sich von 20.000 ha im Jahr 2014 auf ca. 60.000 ha Anbaufläche im Jahr 2021. Das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne will durch Wissensvermittlung und Vernetzung der Akteure über die gesamte Wertschöpfungskette den Anbauumfang und die Verwertung von Ackerbohnen in Deutschland weiter fördern.



Abb. 2: Winterweizen-Winterackerbohngemenge Ende Juni

## Ergebnisse

### Sortenwahl

Bei der Sortenwahl der Ackerbohne ist der Verwendungszweck entscheidend. Bei einer Verwertung in der Geflügelfütterung oder für die menschliche Ernährung sollte zu vicin- und convicinarmen Sorten wie Tiffany oder Allison gegriffen werden.

Wenn Fußkrankheiten am Standort eine Rolle spielen, ist die Ackerbohnen Sorte Julia eine geeignete Wahl.

In der Schweinefütterung spielen tanninarme Ackerbohnen eine Rolle. Allerdings sind die Erträge der tanninarmen Sorten wie GL Sunrise oder Taifun niedriger als die der tanninhaltigen Sorten. Wenn nur der Masseertrag relevant ist, sind Sorten wie Macho, Stella oder Trumpet interessant.

Auch bei der Ackerbohne werden inzwischen immer mehr Winterformen angeboten. Hier stehen die neueren Sorten Augusta und GL Arabella zur Verfügung. Auch Hiverna ist eine mögliche Winterackerbohnenart, allerdings lageranfällig und weniger frosthart. Sie eignet sich damit eher für den Gemengeanbau.

### Gemengeanbau

Die Jahre 2018 und 2019 zeichneten sich durch eine sehr langanhaltende Trockenheit mit hohen Temperaturen und Einstrahlungsintensitäten aus. Unter diesen extremen Verhältnissen zeigte sich der Vorteil des Gemengeanbaus von Ackerbohnen mit Getreidepartnern. Während die Ackerbohne in vielen Regionen trockenheitsbedingt ertraglich sehr stark abfiel, konnte Getreide als Gemengepartner den Ertragsausfall häufig kompensieren. Interessanter Gemengepartner für die Sommerackerbohne ist Hafer. Für die Winterackerbohne ist Winterweizen die erste Wahl, aber auch Triticale ist gut möglich.



Abb. 3: Ernte von Ackerbohnen

### Projektbeteiligte:

Werner Vogt-Kaute, Lena Heilmeier, Beratung für Naturland, Öko-Beratungsgesellschaft mbH, Hohenkammer

Ulrich Quendt, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel



Die ausführlichen Ergebnisse des Projekts  
2815EPS028 finden Sie unter:  
<https://orprints.org/id/eprint/43839/>

Weitere Informationen:

[www.legunet.de](http://www.legunet.de)

[www.ble-medienservice.de/1308/erbsen-und-ackerbohnen-anbauen-und-verwerten](http://www.ble-medienservice.de/1308/erbsen-und-ackerbohnen-anbauen-und-verwerten)

### Kontakt:

Beratung für Naturland,  
Öko-Beratungsgesellschaft mbH  
Eichethof 1, 85411 Hohenkammer  
[info@naturland-beratung.de](mailto:info@naturland-beratung.de) / Tel. 08137/6372-900

Abb. 1, © Lena Heilmeier

Abb. 2, © Lena Heilmeier

Abb. 3, © Katrin Stevens